

Der altonavi liegt im
Herzen des Stadtteils Altona
an der Großen Bergstraße



altonavi
suchen | finden | engagieren

Ein NAVI für alle Fragen des Alltags

Altona: Neue Wege mit Q8 – Servicestelle und Freiwilligenagentur in einer Hand. „Suchen — finden — engagieren“: Unter diesem Motto bietet „altonavi“ einen Umschlagplatz für Bedarf und Hilfe. Die Servicestelle in Altona wurde im August 2013 eröffnet, mit einem Konzept, das in Hamburg einmalig ist.

Text: Inge Averdunk
Fotos: Axel Nordmeier

Das altonavi-Team in der Großen Bergstraße findet Lösungen, von denen nicht nur die Ratsuchenden profitieren. Dabei helfen Netzwerke aus privaten und öffentlichen Institutionen und Einzelpersonen, die sich nach und nach aufbauen. So kommt es, dass eine ehemalige Lehrerin und ein junger Mann neuerdings viel gemeinsam unterwegs sind: Eines Tages stand Farid M.* in der Servicestelle. Für die Einbürgerung müsse er sich auf eine wichtige Sprachprüfung vorbereiten. Da er kein Geld habe, um eine reguläre Nachhilfe zu bezahlen, möchte er eine Gegenleistung dafür erbringen. Vielleicht kann er jemandem beim Einkauf

helfen und sich dabei auf Deutsch unterhalten? altonavi knüpft Kontakt zum benachbarten „Betreuten Wohnen“. Dort lebt eine ehemalige Lehrerin, die Herrn M. gerne beim Deutschlernen unterstützen will. Sie freut sich, dass sie jetzt beim Überqueren der Straße und im Einkaufszentrum jemanden hat, bei dem sie sich einhaken kann.

Die meisten Menschen, die zu altonavi kommen, sind zwischen 40 und 69 Jahre alt. Manche sind sogar über 80, aber auch viele junge Leute haben konkrete Anfragen. Koordinatorin Margit Langenbacher: „Eine junge Frau sucht nach einem Nähcafé, wo man gemeinsam schneiden kann. Vielleicht gibt es mehr Frauen,

die das wollen, dann könnten wir die Gründung eines solchen Nähcafés unterstützen.“ Denn auch dafür ist altonavi da: gezielte Förderung von neuen Projekten zur Unterstützung einer Kultur des Miteinanders. Wenn der Nähkurs in der Nachbarschaft wächst, wächst die Nachbarschaft, und mit der Nachbarschaft wächst das Quartier.

Außerdem ist altonavi ganz offiziell die Freiwilligenagentur für den Bezirk Altona. Diese Mischform einer Informationsstelle für alle Fragen des Alltags mit einer Freiwilligenagentur gibt es nirgendwo sonst in Hamburg. Die Erwartungen erfüllen sich: Zwei Drittel der Besucherinnen und Besucher suchen

Informationen und Auskunft über Angebote im Stadtteil, Beratung und Vermittlung. Ein Drittel kommt mit Anfragen oder Angeboten zu freiwilligem Engagement. Häufig liegen Angebot und Nachfrage enger beieinander als gedacht: Das stellen Margit Langenbacher,

»»Kontakt

altonavi, Große Bergstraße 189
Öffnungszeiten: Montag und Freitag
11.00 – 15.00 Uhr, Mittwoch und
Donnerstag 11.00 – 18.00 Uhr,
Dienstag 11.00 – 15.00 Uhr in
HausDrei, Hospitalstraße 107.
info@altonavi.de
Telefon 0 40.24 43 64 17

* Name von der Redaktion geändert



v. l. Nilüfer Yenigün und Margit Langenbacher vom altonavi-Team im Gespräch



Nilüfer Yenigün (r.) berät Kerstin Ließ, die sich freiwillig engagieren möchte

Brigitte Pagendamm, Nilüfer Yenigün und Franziska Amaraegbu in ihren regelmäßigen Teamsitzungen immer wieder fest. So z. B. bei dem Studenten, der sich orientieren will und nun froh ist, einer Schülerin aus der Nachbarschaft Nachhilfe zu geben und sich dabei zu erproben.

Ein großer Teil der Besucherinnen und Besucher bringt einen Migrationshintergrund mit. Kein Wunder: Immerhin lebt in Altona-Altstadt mit 36,7 Prozent eine vergleichsweise hohe Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund, viele aus der Türkei. Für sie stellt sich im Gespräch mit der türkischsprachigen Nilüfer Yenigün schnell eine besondere Vertrautheit ein.

500 Meter weiter gegenüber vom Bahnhof Altona schaut sich Karen Haubenreisser, Projektleiterin von Q8 Altona, in ihrem

Büro die ersten Auswertungen an. Denn die Entwicklung von altonavi wird durch eine umfassende Dokumentation begleitet, um auch in anderen Bereichen von den Erfahrungen profitieren zu können. altonavi hat viele Mütter und Väter. Mehr als 20 – überwiegend Altonaer – Einrichtungen, das Bezirksamt Altona und die Behörde für Arbeit, Soziales und Familie haben die Servicestelle auf den Weg gebracht. Drei Träger haben sich zielgruppenübergreifend zusammengetan und die Trägerschaft übernommen: das Stadtteilzentrum HausDrei, die Arbeiterwohlfahrt und die alsterdorf assistenz west. Bei der Eröffnung betonte Sozialsenator Detlef Scheele: „altonavi ist eine wichtige Klammer für das zivilgesellschaftliche Zusammenleben in der Stadt. Hier wird die Idee des lebendigen und hilfefähigen Sozialraums für alle verfolgt.“

Karen Haubenreisser freut sich besonders über die große Resonanz im Stadtteil, die auch durch die finanzielle Förderung ganz unterschiedlicher Geldgeber belegt wird: Das Bezirksamt Altona ist ebenso im Boot wie der Bauverein der Elbgemeinden eG, der Altonaer Spar- und Bauverein, der lokale Gewerbeverein ECA und die Diakonie Hamburg. Die vier Teilzeitstellen werden von der Homann-Stiftung, der Deutschen Fernsehlotterie, der Behörde für Arbeit, Soziales und Integration und von den Trägern finanziert. „altonavi ist ein Altonaer Gemeinschaftsprodukt“, stellt Karen Haubenreisser fest, „Win-win-Situationen auf allen Ebenen ergeben sich nicht nur durch eine gemeinsame Nutzung von Räumen, sondern auch durch einen Perspektivwechsel: altonavi nutzt in konsequenter Weise alle Ressourcen

»»Q8

Q8 ist das Quartiersentwicklungsprojekt der Evangelischen Stiftung Alsterdorf in Partnerschaft mit der Aktion Mensch und der NORDMETALL-Stiftung. Ziel von Q8 ist es, Quartiere so zu gestalten, dass alle Menschen gut darin leben und sich versorgen können, junge und alte Menschen, mit und ohne Hilfebedarf. Alle Ressourcen im Stadtteil sollen genutzt werden: ein neuer Mix aus Selbsthilfe, bürgerschaftlichem Engagement und Nachbarschaft, Technik und professioneller Unterstützung.

»»Kontakt

Projektleitung Q8 Altona
 Karen Haubenreisser
 Mobil 01 52.01 58 96 88
 k.haubenreisser@q-acht.net
 www.q-acht.net

des Stadtteils und verbindet sie. Hier entstehen Lösungen, von denen alle Beteiligten einen Mehrwert haben.“
 Um das zu erreichen, kümmert sich das altonavi-Team an vier Tagen in der Woche um die unterschiedlichsten Anfragen der Altonaer Bürgerinnen und Bürger. Und manchmal betreten die Besucherinnen und Besucher die Servicestelle auch nur, um einfach einmal mit jemandem zu reden. Wie die Dame, die sagte: „Ich komme mal zu Ihnen – Sie haben so nett gelächelt!“